

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **91 (2004)**

Heft 9: **im Bild = Images d'architecture = Images of architecture**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

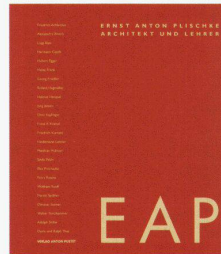
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Ernst Anton Plischke
Architekt und Lehrer
 192 S., ca. 350 Farb- und SW-Abb.,
 Fr. 45.-/€ 25.-
 2003, 23,5 x 20,5 cm, broschiert
 Verlag Anton Pustet, Salzburg
 ISBN 3-7025-0471-0

Anlässlich des 100. Geburtstages von Ernst Anton Plischke haben Freunde und Schüler des österreichischen Architekten im vergangenen Sommer ein Symposium durchgeführt, um in Werkanalysen und persönlichen Reflexionen an EAP zu erinnern. Plischke, 1992 in Wien gestorben, realisierte in jungen Jahren wichtige Bauten der Moderne wie etwa das Arbeitsamt in Liesing oder das Haus Gamerith am Attersee, bevor er aus politischen Gründen 1938 mit seiner jüdischen Frau Anna nach Neuseeland emigrierte. Nach seiner Rückkehr 1963 war er bis 1973 Professor für Architektur an der Akademie der bildenden Künste in Wien. Die Publikation vereint, mit Skizzen, Fotos und Plänen illustriert, 24 Beiträge, die gestützt auf persönliche Begegnungen ein lebendiges Bild der Architektur und Lehre Plischkes vermitteln. Als Autoren zeichnen unter anderem Friedrich Achleitner, Hermann Czech, Adolph Stiller, Otto Kapfinger, Dietmar Steiner oder Martin Spühler, der als einer von zahlreichen Schweizer Studenten von 1963–1967 in Wien EAP's Meisterschule besuchte. Eine Monografie über E. A. Plischke ist dieses Jahr im Prestel-Verlag München erschienen (Fr. 26.-, ISBN 3-791331140).



Ursula Riederer
Rudolf Olgiati
Bauen mit den Sinnen
 432 S., 206 SW- und 33 farbige Abb.,
 Fr. 115.-
 2004, 21,5 x 21,5 cm, gebunden
 HTW-Verlag Chur
 ISBN 3-9522147-0-1

Bekannt geworden ist Olgiati vor allem mit seinen leuchtend weissen Baukörpern, Einfamilienhäuser und Zweitwohnsitze, die er vor allem in Flims und Umgebung realisierte. Dass seine Architektur auch über die Bündner Grenzen hinaus wahrgenommen wurde und wird, erklärt sich aus seiner kompromisslosen Verbindung einer radikal modernen Haltung mit einer über die Jahrhunderte gewachsenen Baukultur. In drei Aufsätzen widmet sich die Autorin, die 1988 einen Dokumentarfilm über Olgiati drehte, der Rezeption, den biografischen Stationen sowie den theoretischen Grundsätzen und der Arbeitsweise des Architekten. Der über 200-seitige Bildteil zeigt 44 Bauten, Umbauten und Projekte in schwarzweissen Fotos, Plänen und Skizzen. Die Texte stützen sich auf Gespräche mit dem 1995 verstorbenen Architekten sowie seinem jüngeren Bruder Guido Olgiati, Begegnungen mit ehemaligen Mitarbeitern und Bauherren sowie den schriftlichen Nachlass. Ein Interview mit Peter Märkli, ein farbiger Bildessay des Zürcher Architektur Fotografen Martin Bühler, Werkverzeichnis und Bibliografie ergänzen die Publikation, die einen aufschlussreichen Blick in die Welt Olgiatis eröffnet.